

Ansprechpartner und Informationsmöglichkeiten

• Allgemeine Informationsportale

Bundesbauministerium: Detaillierter Leitfaden „Leitfaden nachhaltiges Bauen“, Arbeitshilfen, Baustoff- und Gebäudedatenbanken (z.B. Lebensdauer von Baustoffen), Normung, Gebäudeplanung. www.nachhaltigesbauen.de

Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB): Zertifizierung und Kriterien für nachhaltiges Bauen. www.dgnb.de

Bayerische Architektenkammer: ökologische Materialien (WECOBIS: Datenbank über Umwelt- und Gesundheitsaspekte), Erstberatung zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, Architektensuche. www.byak.de

Umweltbundesamt: Klimafreundliche Gebäudeklimatisierung, Tipps zu Heizen, Garten, Elektrogeräten, Ökostrom, Regenwassernutzung, Abfall, Holzwerkstoffen u.v.m. www.umweltbundesamt.de

Bayerisches Landesamt für Umwelt: Natürliche Baustoffe, Energieoptimiertes Bauen und Sanieren, Wasseraufbereitung, Lärm- und Schallschutz, Wärmeschutz, Behaglichkeit u.v.m. www.lfu.bayern.de

• Verbraucherinformationen

Ingolstädter Kommunalbetriebe: Abfälle, Trinkwasser, Betriebswasser/Gartenbrunnen (Förderprogramm). www.in-kb.de

VerbraucherService Bayern: Tipps zu energieeffizientem Bauen, Beleuchtung, Heizen, Erneuerbaren Energien, Ökostrom, Elektrogeräten, Garten, Abfall, Trinkwasser, Regenwassernutzung, sowie Energieberatung. www.verbraucherservice-bayern.de

Verbraucherzentrale Bundesverband: Bauberatung, Checklisten, Bauweisen, Baustoffe, Fördermitteldatenbank. www.baufoerderer.de

• Energieberatung

Stadtwerke Ingolstadt: Energieberatung, Fördermöglichkeiten, Stromeinspeisung (z.B. Photovoltaik), Ladestationen für Elektromobilität, Fernwärme. <http://bauen-wohnen.sw-i.de>

Energie-Atlas Bayern (Bayerische Staatsregierung): Förderprogramme und Beratersuche. www.energieatlas.bayern.de

Energieberatersuche, speziell für Förderprogramme des Bundes: www.energie-effizienz-experten.de

• Ökologische Baustoffe

Ökologisch Bauen: www.oekologisch-bauen.info

Centrales Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk e.V. (C.A.R.M.E.N.): www.carmen-ev.de

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) e.V.: <http://baustoffe.fnr.de>

Recyclingbaustoffe: Informationsportale www.baustoffrecycling-bayern.de
www.rc-beton.de

Die VERBRAUCHER INITIATIVE e. V.: Label und Zertifikate: <https://label-online.de>

Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute e.V.: Schadstoffe in Innenräumen. www.agoef.de

• Artenschutz, Freiflächengestaltung

Umweltamt Stadt Ingolstadt: Leitfaden „Baumaßnahmen und Artenschutz im Einklang“ www.ingolstadt.de/Leben/Umwelt-Natur-Klima/Natur-Artenschutz

Gartenamt Stadt Ingolstadt: „Begrünungs- und Gestaltungssatzung“. www.ingolstadt.de/Rathaus/Stadtgarten

Deutscher Dachgärtnerverband: Dachbegrünung. www.dachgaertnerverband.de

BUND Naturschutz in Bayern e.V.: Artenschutz, Naturnaher Garten. <http://ingolstadt.bund-naturschutz.de>

Initiative Ingolstadt summt!: <http://ingolstadt.deutschland-summt.de>

Landesbund für Vogelschutz: www.ingolstadt.lbv.de

• Fördermöglichkeiten

Zinsvergünstigte Darlehen für ökologisches oder energieeffizientes Bauen:

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW): www.kfw.de

LfA Förderbank Bayern: www.lfa.de

Umweltbank: www.umweltbank.de

Technologie-Förderung:

Solar-, Biomasse-, Kraft-Wärme-Kopplungs-anlagen: www.bafa.de

Hackschnitzel- und Pelletheizungen, Förderprogramm BioKlima: www.tfz.bayern.de

Mieterstrom und Solaranlagen (nach EEG): www.bundesnetzagentur.de

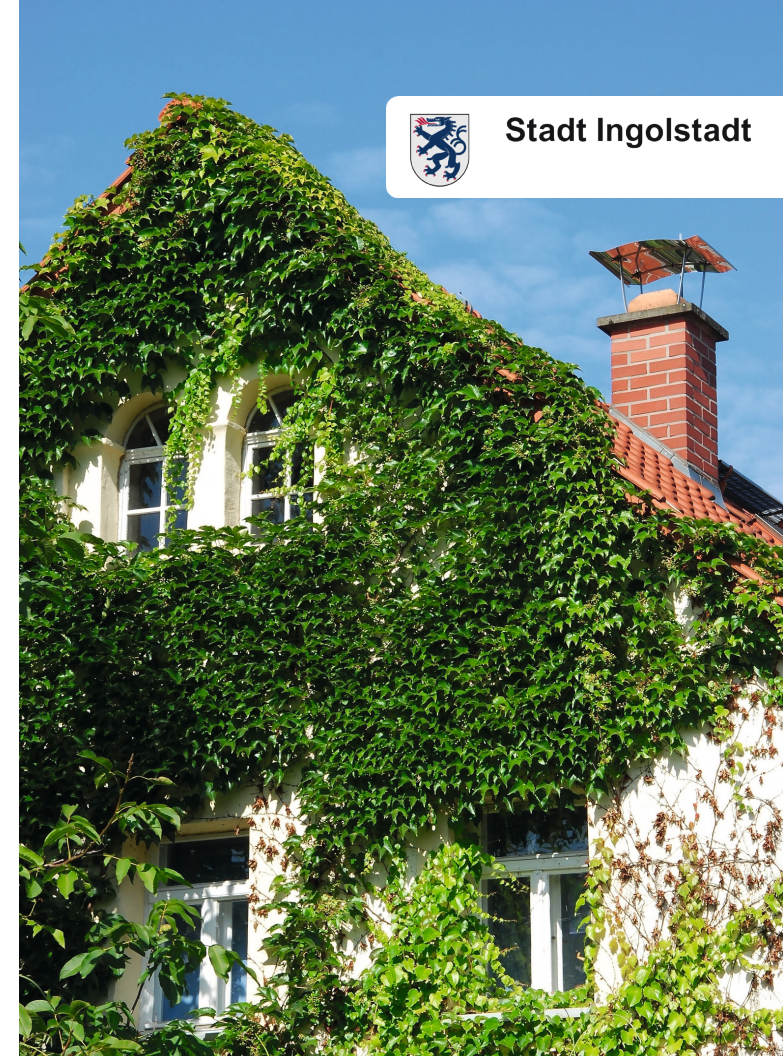
Gartenbrunnen (Betriebswasser): www.in-kb.de

Dachbegrünung: www.dachgaertnerverband.de

Datenbanken von Förderprogrammen: www.foerderdatenbank.de, www.energiefoerderung.info



Stadt Ingolstadt



ÖKOLOGISCH UND NACHHALTIG BAUEN IN INGOLSTADT

VORAUSSCHAUEND PLANEN,
RESSOURCEN SCHONEN, GELD SPAREN

GEBÄUDEPLANUNG

Erhalt von Biodiversität:

Naturnahe Gartengestaltung/ Gebäudebrüter/
Fledermäuse/ Insekten berücksichtigen

Bau-, Nutzungs- und Abrissphase betrachten:

Lebenszykluskosten = Wirtschaftlichkeit, Ökobilanz = Energie- und
Ressourcenverbrauch, Umweltrisiken

Flächennutzung:

Kompakte Bauformen, geringe Flächeninanspruchnahme, lange Nutzungsdauer (Sanierung,
Modernisierung im Betrieb), Flexibilität im Grundriss (Umnutzungsfähigkeit)

WASSER

Trinkwasser schonen

Nutzen von Regenwasser, Grauwasser, Garten-
brunnenwasser und Betriebswasser

ENERGIEVERBRAUCH

Verbrauchs- und Verlust-Minimierung durch:

Bauform und Bauweise

(Passivhaus, Niedrigenergiehaus)

Dämmung als Wärme- und Kälteschutz

Energiesparende, ressourcenschonende und
emissionsarme Geräte

Wärmerückgewinnung

bei Lüftungs- und Kühlanlagen

Passive Kühlung

ENERGIEQUELLEN – Erneuerbar, regional

Heizen: Fernwärme, Erdwärme, Solarthermie,
Holzpelletsheizung, Brennkessel

Elektrizität: Photovoltaik, Wind-, Wasserkraft

BAUSTOFFE

Gewinnung und Herstellung:
nachwachsend, natürlich, kurze Transportwege,
regional, Vorfertigungsrate

Gesundheits- und Umweltfreundlichkeit:
schadstofffrei, emissionsarm

Ressourceneffizienz:

gesamter Lebenszyklus, Wiederverwendbarkeit und
-verwertbarkeit = Recyclingpotential, Sortenreinheit,
Recyclingbaustoffe als Alternative (RC-Materialien),
Langlebigkeit

IM AUSSENBEREICH

Stellplätze für Fahrräder,
Ladestation für Elektrofahrzeuge

Geeignete Standorte für die getrennte Sammlung von
Abfällen und Wertstoffen, ggf. Kompostierung.

Naturnahe und insektenfreundliche Gartengestaltung
Geringe Flächenversiegelung, Regenwasserversicke-
rung (Begrünungs- und Gestaltungssatzung)

BEGRÜNUNG AM HAUS
Fassadenbegrünung, Dachbegrünung
(Wärme-/Kälteschutz, Artenvielfalt fördern, Luftqualität)

NUTZERKOMFORT

Luftqualität: Geruchsarme Materialien, Belüftung

Behaglichkeit: Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Vermeidung von Zugluft

Akustische Qualität: Lärmschutz nach Innen und Außen

Visueller Komfort: Ausreichende Beleuchtung, Tageslichtnutzung, Sonnen-/Blendschutz

Was heißt ökologisch und nachhaltig Bauen?

Wir alle tragen in unserer Stadt Verantwortung für Natur und Umwelt und für einen nachhaltigen Umgang mit allen Ressourcen. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Thema Stadtentwicklung und Bauen. Eine Vielzahl von Gesetzen, Richtlinien und DIN-Normen regelt das Baugeschehen, besonders energiewirtschaftliche Gesichtspunkte sind dabei in den letzten Jahren immer wichtiger geworden.

Aber Energie ist nur ein Nachhaltigkeitsaspekt. Mit vorliegendem Flyer soll vielmehr auf alle Aspekte des ökologischen Bauens hingewiesen werden. Es gilt, Umwelt, Energie und Ressourcen zu schonen, den Flächenverbrauch zu minimieren, Schadstoffe zu reduzieren, gesunde Lebensbedingungen für alle zu sichern und einen hohen Nutzerkomfort für sich persönlich zu schaffen.

Für Sie als private Bauherrinnen und Bauherren soll die Übersicht eine Anregung sein, sich mit ökologischem Bauen auseinanderzusetzen und Einzelpunkte aufzugreifen. Es sollen damit keine weiteren Auflagen geschaffen oder Musterlösungen angepriesen werden.

Hilfestellung in der weiteren Umsetzung können dann die aufgeführten Beratungsstellen sein.

Nachhaltigkeit beginnt mit einem ersten Schritt – die Stadt Ingolstadt will Sie dabei unterstützen. Bitte sprechen Sie uns bei der Bauberatung auf ökologisches Bauen an.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin